

Fach	Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Gießen-Friedberg
Datum der Akkreditierung	11.04.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2008/2009
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie
Kontakt	Prof. Dr. Frank Runkel Tel.:0641 309 2550 Fax: 0641 309 2914 E-Mail: frank.runkel@tg.fh-giessen.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. Dabei müssen insbesondere die folgenden Aspekte optimiert werden: <ol style="list-style-type: none"> a. Der Workload ist nach Kontakt- und Selbststudienzeiten transparent zu machen. b. Die konkreten Inhalte und Qualifikationsziele sind bei einer Vielzahl von Modulen ausführlicher darzustellen und zu präzisieren. Besonders bei den praktischen Teilen der Module (Übungen, Praktika) ist eine klarere Ausweisung der Lernziele und Kompetenzen notwendig. Dabei ist auch zu verdeutlichen, auf welche Weise die „Soft Skills“ integrativ vermittelt werden sollen. Insbesondere bei den Praktika muss eine detaillierte Beschreibung der Inhalte und der Organisationsform dargelegt werden. Auch die Begleitung der Vor- und Nachbereitung muss beschrieben werden. Für die Leistungskontrolle in den Praktika und für deren Bewertung sind klare Regeln festzulegen, die eine Gleichbehandlung der Studierenden sicherstellen. 2. Die Umsetzung des geplanten Qualitätssicherungssystems auf Hochschul- und Fachbereichsebene, insbesondere die Einführung einer einheitlichen und für alle Lehrenden mandatorischen Lehrveranstaltungskritik, muss vorangetrieben werden. Dabei sollten konkrete Evaluationsmaßnahmen und Feedbackprozesse ausgewiesen werden. Die Dokumentation der beschlossenen

	Maßnahmen ist vorzulegen.
Auflagen erfüllt?	ja
Profil des Studiengangs	<p>Im Bachelorstudiengang Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie (BPT) soll die integrierte Anwendung der modernen Biotechnologie und der Pharmazeutischen Verfahrenstechnik als eigenes ingenieurwissenschaftliches Tätigkeitsprofil vermittelt werden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen durch eine breite grundlagenorientierte Vertiefung in den Kernfächern der Bio- und Pharmazeutischen Technologie eine von aktuellen Entwicklungen der Biotech-Branche unabhängige Ausbildung erhalten. Dies soll durch eine Schwerpunktorientierung auf Arbeitsfelder der Verfahrensentwicklung und –optimierung im Vorfeld technischer Produktionsverfahren einerseits und auf Gebieten der begleitenden Analytik andererseits erreicht werden. Zudem soll eine zu enge fachliche Ausrichtung auf Einzelgebiete vermieden und die Vermittlung von Kompetenzen auch auf Randgebieten der Life Sciences angestrebt werden. Dabei wird auf Erfahrungen mit dem Vorgängerstudiengang aufgebaut. Die Absolventinnen und Absolventen sollen zur Kommunikation und zum Wissensaustausch zwischen dem eigenen Aufgabengebiet und benachbarter Disziplinen der Grundlagenforschung oder der Produktion befähigt werden.</p> <p>Der Bachelorstudiengang umfasst sieben Semester, in denen 210 Credits erworben werden können.</p> <p>Das erste Studienjahr ist durch die mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen geprägt. Im zweiten Studienjahr werden die fachspezifischen Grundlagen gelegt, wie z.B. Mikrobiologie, Biophysik, Molekularbiologie, Strömungslehre und Technische Thermodynamik sowie Elektrische Messtechnik und Werkstoffkunde. Darauf folgen im dritten Studienjahr die fachspezifische Vertiefung wie z.B. Bioprozesstechnik/Fermentationstechnik, Grundlagen der Pharmazeutik, Bioanalytik, Bioproduktaufarbeitung und Pharmazeutische Technologie sowie eine Projektarbeit und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 Credits. Im siebten Semester wird das Studium mit der Berufspraktischen Phase (18 Credits) und der Bachelorarbeit (12 Credits) abgeschlossen.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die Gutachter gewinnen insgesamt einen positiven Eindruck von dem Studiengang. Es besteht eine marktorientierte Erwartungshaltung an den Studiengang. In dem Bachelorstudiengang soll die integrierte Anwendung der Biotechnologie und der pharmazeutischen Verfahrenstechnik (vom Grundstoff bis zur Tablette) als eigenes ingenieurwissenschaftliches Tätigkeitsprofil vermittelt werden. Der Studiengang ist auf die Schnittstelle zwischen Forschung und Entwicklung sowie Produktion in der pharmazeutischen und chemischen Industrie ausgerichtet. Die Industriekontakte der Hochschule im Bereich Pharma sind exzellent. Da davon auszugehen ist, dass sich der Markt für die Absolventinnen und Absolventen überwiegend im Ausland findet, empfehlen die Gutachter, die internationale Ausrichtung des Studiums auf eine breitere Basis zu stellen. Die Möglichkeiten für die Studierenden, auf dem internationalen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen,</p>

Mitglieder der Gutachtergruppe	sollen so gefördert werden.	
	Prof. Dr. Maria-Paz Weißhaar	Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften, Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg
	Prof. Dr. Joachim M. Marzinkowski	Fachbereich Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Sicherheitstechnik, Bergische Universität Wuppertal
	Prof. Dipl.-Ing. Winfried Storhas	Institut für Technische Mikrobiologie, Hochschule Mannheim
	Dr. Ulf Brüggemeier	BAYER AG (Vertreter der Berufspraxis)
	Marco Grenz	Technische Fachhochschule Berlin (Studentischer Gutachter)
Verfahrensnummer AQAS	120009	